


AUSBILDUNG · AUS GOLD UND STEINEN WERDEN UNIKATE

Gold- und Silberschmied/in

Kannst du dir vorstellen, einen Ehering oder einen silbernen Leuchter selbst zu fertigen? In der Ausbildung zum/zur Gold- und Silberschmied/in lernst du genau das. Früher gab es dafür zwei Berufe: Goldschmied/in und Silberschmied/in. Du formst Edelmetalle, fasst Edelsteine und gestaltest Oberflächen. Du fertigst Schmuck oder Gerät aus Silber nach eigenen Entwürfen, nach Vorlagen oder nach Kundenwünschen. Dafür brauchst du eine ruhige Hand, Geduld und einen Sinn für Schönheit. Hier erfährst du, was du im Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft und welche Wege dir danach offenstehen.

Neu seit 2025: Die Berufe Goldschmied/in und Silberschmied/in sind zum Beruf Gold- und Silberschmied/in zusammengefasst. Du wählst eine von zwei Fachrichtungen: Goldschmieden oder Silberschmieden. Die bisherigen Fachrichtungen Juwelen, Ketten und Schmuck gehen in der Fachrichtung Goldschmieden auf.

Edelmetallprüfer/in und Vorpolierer/in waren früher eigene Ausbildungsberufe. Seit August 2025 gehören ihre Inhalte zur Ausbildung Gold- und Silberschmied/in.


3,5 Jahre

Dauer


**dual,
Kunsthandwerk,
Schmuck &
Instrumente**

Ausbildung


1.304 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		4 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		33 %
Abitur / Fachabitur		59 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 2025 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 3 Berufen wurde einer.

1992 bis 2025

Goldschmied/in Fachrichtung
Juwelen

1992 bis 2025

Goldschmied/in Fachrichtung
Ketten

1992 bis 2025

Goldschmied/in Fachrichtung
Schmuck

seit 2025

Gold- und Silberschmied/in

Im Alltag sagt man auch: Goldschmied/in, Silberschmied/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Gold- und Silberschmied/in?

Du arbeitest filigran am Werkstisch, mit Hitze, Werkzeugen und wertvollen Materialien. Du bist Gestalter/in und Handwerker/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Entwerfen

Du fertigest Skizzen, Entwurfs- und Fertigungszeichnungen an, auch am Computer mit CAD und als 3D-Konstruktion.

Edelsteine fassen

Du wählst die passende Fassung und setzt Edelsteine sicher ein.

Schmuck fertigen

In der Fachrichtung Goldschmieden stellst du vor allem Ringe, Armbänder, Ketten und Ohrschmuck her. Du biegst Drähte zu Kettengliedern, fügst Einzelteile zusammen und bringst Verschlüsse an.

Reparieren und umarbeiten

Neben Neuanfertigungen reparierst du Schmuck und Silberobjekte oder arbeitest sie um.

Metall formen

Du schmilzt und gießt Metalle. Du feilst, bohrst, biegst, schmiedest, treibst und ziehst Werkstücke in Form und verbindest sie durch Löten, Nieten, Schweißen oder Kleben.

Oberflächen gestalten

Du schleifst, polierst, mattierst oder ziselierst Oberflächen.

Gerät aus Silber fertigen

In der Fachrichtung Silberschmieden stellst du zum Beispiel Leuchter, Besteck, Gefäße und liturgisches Gerät her. Du montierst Deckel, Verschlüsse, Scharniere und Bewegungsmechaniken und emaillierst Oberflächen.

In der Industrie fertigen

Dort stellst du Modelle her, richtest Maschinen ein, zum Beispiel für den Schmuckguss, und überwachst die Fertigung.

Wo arbeitest du als Gold- und Silberschmied/in?

Du arbeitest in handwerklichen Gold- oder Silberschmiedewerkstätten, in Juweliergeschäften, in Restaurierungswerkstätten oder in der Industrie, die Schmuck oder Silberwaren herstellt. Auch Schmuckdesignateliers sowie Pfand- und Auktionshäuser sind möglich. Meist stehst du in der Werkstatt, in der Industrie auch in Produktionshallen und im Juweliergeschäft im Verkaufsraum.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Gold- und Silberschmied/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert 3,5 Jahre. Du lernst in einem Ausbildungsbetrieb in Handwerk oder Industrie und in der Berufsschule. Die Berufsschule besuchst du an 1 oder 2 Tagen pro Woche oder im Blockunterricht. Für einige Bundesländer gibt es gemeinsame Fachklassen, zum Beispiel in Hamburg und in Arnstadt. Kann dein Betrieb nicht alle Inhalte vermitteln, lernst du Teile in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte.

Die zwei Fachrichtungen:

Goldschmieden

Ansteck-, Arm-, Hals-, Ketten-, Ohr- und Ringschmuck, Juwelenfassungen und Ketten
Das lernst du unter anderem:

Zeichnen und Entwerfen

Skizzen, Entwurfs- und Fertigungszeichnungen, auch rechnergestützt

Metallbearbeitung

Schmelzen, Gießen, Schmieden, Treiben, Ziehen, Löten, Nieten und Schweißen

Oberflächen

Verfahren zum Schutz und zur Gestaltung von Oberflächen

Werkzeuge und Maschinen

auswählen, bedienen, pflegen und warten

In der Berufsschule kommen Deutsch sowie Wirtschafts- und Sozialkunde dazu. Auch Umweltschutz, Arbeitssicherheit und die digitalisierte Arbeitswelt sind Thema.

Silberschmieden

Gerät und Objekte aus Silber, Besteck, liturgisches Gerät und Emailarbeiten

CAD und 3D

2D- und 3D-Konstruktionen erstellen, Daten an Maschinen übergeben und Modelle und Rohlinge fertigen

Edelsteine fassen

welche Fassung zu welchem Stein passt und wie du Steine fasst

Reparatur

Schmuck und Gerät aufarbeiten und reparieren

Welche Voraussetzungen brauchst du als Gold- und Silberschmied/in?

Was solltest du mitbringen?

- Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Goldschmied/in hatten zuletzt die meisten Azubis Abitur oder einen mittleren Abschluss.
- Geschick und eine gute Auge-Hand-Koordination
- Sorgfalt, zum Beispiel beim Feinschleifen und Polieren
- einen genauen Blick, etwa für Einschlüsse in Edelsteinen oder Unebenheiten in Oberflächen
- zeichnerisches Talent
- Kreativität und Sinn für Ästhetik
- Interesse an Werken/Technik, Chemie, Deutsch und Kunst

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.304 €
2. Ausbildungsjahr	1.378 €
3. Ausbildungsjahr	1.489 €
4. Ausbildungsjahr	1.563 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Gold- und Silberschmied/in zu dir?

Du hast Ideen im Kopf und Geschick in den Fingern? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Kreativität

Du entwirfst Schmuck und Gerät aus Edelmetall.

Verantwortung

Du arbeitest mit wertvollen Materialien und stehst für deine Qualität ein.

Präzision

Mit Sorgfalt und Blick fürs Detail entstehen hochwertige Stücke.

Vielfalt

Mit zwei Fachrichtungen wählst du, ob dein Schwerpunkt bei Schmuck oder bei Silbergerät liegt.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Gold- und Silberschmied/in?

Was du als Gold- und Silberschmied/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Ketten und Ringe aus Draht biegt, Schmuckentwürfe zeichnet oder alte Stücke vom Flohmarkt aufarbeitet, zeigt Werkstätten Kreativität und eine ruhige Hand. Wer dazu in der Kunst-AG oder Werk-AG eigene Projekte durchzieht, beweist Geduld. Ein Nebenjob zeigt außerdem, dass du mit wertvollen Dingen und Kund/innen verantwortungsvoll umgehst. Wenn dich das Fassen von Edelsteinen reizt, schau dir **Edelsteinfasser/in** an. Für feine Linien und Schriften passt **Graveur/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Ringe oder Anhänger aus Draht biegst **Geschick**
- ✓ Schmuckideen in ein Skizzenbuch zeichnest **Kreativität**
- ✓ Flohmarktfunde reinigst und wieder schön machst **Sorgfalt**
- ✓ in der Werk-AG eigene Stücke baust **Geduld**
- ✓ im Nebenjob mit Kund/innen und Kasse arbeitest **Verantwortung**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

7

Betriebe bilden aus

Platz 273 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg		4
Hamburg		1
Niedersachsen		1

Die meisten Betriebe: Pforzheim, Landkreis Vechta, Heilbronn

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Gold- und Silberschmieden ist ein traditionsreiches Handwerk. Mit deiner Ausbildung hast du verschiedene Möglichkeiten. Hier kannst du arbeiten:

- in Goldschmiede- oder Silberschmiedewerkstätten
- in Juweliergeschäften
- in der Industrie, die Schmuck oder Silberwaren herstellt
- in Restaurierungswerkstätten
- in Schmuckdesignateliers
- in Pfand- und Auktionshäusern

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Zusatzqualifikation

Schon in der Ausbildung kannst du zum Beispiel Europaassistent/in werden. In der Fachrichtung Goldschmieden gibt es außerdem Betriebsassistent/in im Handwerk.

Gold- und Silberschmiedemeister/in

Mit der Meisterprüfung kommst du in Führungspositionen.

Selbstständigkeit

Du eröffnest eine eigene Gold- oder Silberschmiede oder ein Juweliergeschäft mit Werkstatt.

Anpassungsweiterbildung

Du bleibst auf dem neuesten Stand, von der Metallbearbeitung bis zur Produktgestaltung.

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Schmuckdesign studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerkskunst für zeitlose Eleganz

Als Gold- und Silberschmied/in verbindest du Handwerk, Gestaltung und Genauigkeit. Du schaffst Schmuck und Gerät, das bleibt. Früher hieß der Beruf Goldschmied/in oder Silberschmied/in. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre, ist dual und hat zwei Fachrichtungen. Danach kannst du Meister/in werden, studieren oder dich selbstständig machen.

Goldene Hände? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de